

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **Bildungsausschuss**

16. WP - 64. Sitzung

am Donnerstag, dem 15. Januar 2009, 14 Uhr,  
in Sitzungszimmer 139 des Landtages

### **Anwesende Abgeordnete**

Sylvia Eisenberg (CDU)

Vorsitzende

Heike Franzen (CDU)

Niclas Herbst (CDU)

Susanne Herold (CDU)

Wilfried Wengler (CDU)

Hans Müller (SPD)

Detlef Buder (SPD)

Dr. Henning Höppner (SPD)

Dr. Ekkehard Klug (FDP)

### **Weitere Abgeordnete**

Anke Spoorendonk (SSW)

### **Fehlende Abgeordnete**

Jürgen Weber (SPD)

Angelika Birk (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

<b>Tagesordnung:</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Bericht der Staatskanzlei über die Kriterien zur Vergabe eines Kinopreises</b>	<b>4</b>
<b>2. Beschlüsse der 22. Veranstaltung „Jugend im Landtag“</b> Umdruck 16/3733	<b>5</b>
<b>3. a) Förderung von Ganztagsangeboten an Gymnasien</b>  Antrag der Fraktion der FDP Drucksache 16/1874  Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD Umdruck 16/3839  <b>b) Bericht der Bildungsministerin zur Konzeption der gebundenen Ganztagschule</b>	<b>6</b>
<b>4. Bericht der Bildungsministerin zum weiteren Umgang mit der Vereinbarung zur Vermeidung von Unterrichtsausfall „Jede Stunde zählt“</b>	<b>8</b>
<b>5. Konjunkturpaket II - Baumaßnahmen im Bildungsbereich</b>  Antrag der Fraktion der FDP Umdruck 16/3832	<b>9</b>

Die Vorsitzende, Abg. Eisenberg, eröffnet die Sitzung um 14:04 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

**Bericht der Staatskanzlei über die Kriterien zur Vergabe eines Kinopreises**

AL Bieler-Seelhoff berichtet, für die Wiederaufnahme der Vergabe eines Kinopreises stehe eine Summe von 30.000 € zur Verfügung. Die bis März eingegangenen Bewerbungen werde eine unabhängige Jury bewerten und über die Verteilung der Preisgelder zwischen 1.500 und 3.500 €, die angesichts der wirtschaftlichen Lage vieler Kinobetreiber mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein seien, befinden. Kriterien der Preisverleihung seien eine qualitative Programmarbeit, ein abwechslungsreiches und zielgruppenorientiertes Programm, die Honorierung von Filmreihen, das Ambiente, Angebote für Kinder und Jugendliche, die Aufführungssituation und anderes.

Punkt 2 der Tagesordnung:

**Beschlüsse der 22. Veranstaltung „Jugend im Landtag“**

Umdruck 16/3733

Der Bildungsausschuss nimmt die Beschlüsse des Jugendparlaments zur Kenntnis und überlässt wie in den Vorjahren die Stellungnahme den Fraktionen.

Punkt 3 der Tagesordnung:

**a) Förderung von Ganztagsangeboten an Gymnasien**

Antrag der Fraktion der FDP  
Drucksache 16/1874

(überwiesen am 28. Februar 2008)

Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD  
Umdruck 16/3839

**b) Bericht der Bildungsministerin zur Konzeption der gebundenen Ganztagschule**

M Erdsiek-Rave führt aus, das Land fördere den Aufbau von gebundenen Ganztagschulen für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche in sozial schwierigem Umfeld mit hohem Migratenanteil. Der Aufbau der neuen gebundenen Ganztagschulen werde jahrgangsweise erfolgen und umfasse einen verpflichtenden Zeitumfang von jeweils acht Zeitstunden von Montag bis Donnerstag und fünf Zeitstunden am Freitag. Das Land unterstütze den Aufbau neuer gebundener Ganztagschulen durch die Zuweisung von sechs Lehrerwochenstunden pro Lerngruppe und zwei Lehrerwochenstunden pro Schule für die Organisation des Ganztagsbetriebs sowie die Gewährung von Betriebskostenzuschüssen im Rahmen einer Zuwendung von 350 € je Lerngruppe. Die Schulträger stellten Fachkräfte im Umfang von einer Zeitstunde je Lerngruppe und Fördermittel für die Betriebskosten im selben Umfang wie das Land bereit. Sofern ein Start der neuen gebundenen Ganztagschule zum Schuljahr 2009/10 geplant sei, seien Anträge bis zum 4. Mai 2009 an das Bildungsministerium zu richten.

Im Rahmen der Verkürzung der gymnasialen Schulzeit (G8) würden Haushaltsmittel im Rahmen des Doppelhaushalts 2009/10 bereitgestellt, um beginnend mit dem nächsten Schuljahr 2009/10 für die aufwachsenden G8-Jahrgänge eine Betreuung in der Mittagszeit zu gewährleisten. Man gehe davon aus, dass im Rahmen von G8 an zwei Tagen Nachmittagsunterricht stattfinde und je eine Zeitstunde Mittagsbetreuung finanziert werden müsse. Die Mittagsbetreuung werde mit 350 € pro Betreuungsstunde und Lerngruppe gefördert.

Eine Aufnahme der Gymnasien in die Richtlinie zur Förderung von Ganztagsangeboten - wie von Abg. Dr. Klug gefordert - lehnt die Ministerin ab, weil dafür keine Haushaltsmittel zur Verfügung stünden und die Einbeziehung der Gymnasien in die Förderung von Ganztagsan-

geboten an offenen Ganztagschulen zusätzlich 1,2 Millionen € kosten würde. Im Übrigen weist sie darauf hin, dass von 99 Gymnasien bereits 49 offene Ganztagschule seien.

Abg. Dr. Klug bittet das Bildungsministerium um nähere Informationen zu Umfang und Kosten der an schleswig-holsteinischen Gymnasien bestehenden Ganztagsangebote und den finanziellen Auswirkungen einer staatlichen Förderung von Ganztagsangeboten an allen Gymnasien.

In alternativer Abstimmung erhält der FDP-Antrag Drucksache 16/1874 die Stimme der FDP und der Änderungsantrag der Koalitionsfraktionen Umdruck 16/3839 die Stimmen von CDU und SPD. Damit empfiehlt der Ausschuss dem Landtag, den FDP-Antrag in der Fassung des Koalitionsantrages anzunehmen.

Punkt 4 der Tagesordnung:

**Bericht der Bildungsministerin zum weiteren Umgang mit der Vereinbarung zur Vermeidung von Unterrichtsausfall „Jede Stunde zählt“**

M Erdsiek-Rave bekräftigt, der Vertretungsfonds und die entsprechenden Erlasse blieben gültig. Ein wesentlicher Streitpunkt sei die Regelung, die Fortbildung der Lehrkräfte überwiegend außerhalb der Unterrichtszeit durchzuführen. Über diese und weitere Fragen werde sie mit den Lehrerverbänden im Februar weiter sprechen, ohne den Grundsatz aufzugeben, Unterrichtsausfall so weit wie möglich zu vermeiden, wie dies in den letzten Jahren erfolgreich gelungen sei.

Punkt 5 der Tagesordnung:

### **Konjunkturpaket II - Baumaßnahmen im Bildungsbereich**

Antrag der Fraktion der FDP  
Umdruck 16/3832

M Erdsiek-Rave teilt mit, nach dem Konjunkturpaket II des Bundes seien für die (vor allem energetische) Sanierung von Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen für Schleswig-Holstein Bundesmittel in Höhe von 322 Millionen € vorgesehen, die um Mittel des Landes und der Kommunen auf insgesamt 429,1 Millionen € ergänzt werden sollten. Man sei dabei, mit den Kreisen eine Bedarfsabschätzung vorzunehmen, und verfolge das Ziel, möglichst schnell Kriterien für die Vergabe und Verteilung der Mittel zu erarbeiten, die in Aussicht gestellten Mittel in Anspruch zu nehmen und das Schulbauprogramm des Landes umzusetzen. Ob für die Komplementierung der Bundesmittel ein Nachtragshaushalt erforderlich werde, habe die Landesregierung noch nicht entschieden. Inwieweit auch Privatschulen von den Zuschüssen profitieren könnten - damit greift sie eine Frage der Vorsitzenden auf -, könne sie nicht sagen.

Die Vorsitzende, Abg. Eisenberg, schließt die Sitzung um 14:45 Uhr.

gez. Sylvia Eisenberg

Vorsitzende

gez. Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer